



Himmlische Systemtheorie

Der bestirnte Himmel über mir, der astronomische Pracht-Atlas vor mir: Als **ANDREAS CELLARIUS** im Jahr 1660 seine **HARMONIA MACROSCOMICA** schuf, lebten Gott und die Welt noch in Einklang miteinander. Auf 29 Tafeln präsentiert der deutsch-niederländische Kosmograf die Planeten-Systeme von Ptolemäus, Kopernikus und Tycho Brahe. Anders als das nüchterne Kartenmaterial späterer Epochen platzt der Makrokosmos des 17. Jahrhunderts aus allen Nähten. An den Rändern tummeln sich Gelehrte und Putten, die Himmelskarten setzen Sternbilder pompös in Szene: Auf der **IRDISCHEN UND HIMMLISCHEN NORDHALBKUGEL** drängeln sich Kleiner Bär, Wagen und Kassiopëia, aber auch biblische Sternbilder wie Giraffe, Kleiner Krebs und Südlicher Pfeil (Andreas Cellarius: *Harmonia Macrocosmica*. Taschen, Köln 2006. 240 S., 99,99 €)